

Erklärung.

Von L. Finckh.

Berlin, Februar 1902.

In einer Abhandlung »Studien über das Tellur« bringt A. GUTBIER¹ folgende krystallographische Notiz:

»Die Tellursäure ist dimorph und 1. in regulären Oktaëdern und 2. in einer Modifikation krystallinisch zu erhalten, welche von den älteren Forschern zu dem monoklinen Systeme gerechnet wurde, während nach STAUDEMAIER'S Angaben W. MUTHMANN ihre Zugehörigkeit zum trigonalen Systeme bestimmt hatte. Ich habe die Angaben in Gemeinschaft mit Herrn Dr. L. FINCKH nachgeprüft und gefunden, dass hier ein grosser Irrthum vorliegt. Es gelang uns nämlich, nachzuweisen, dass die zweite Modifikation weder dem monoklinen, noch dem trigonalen, sondern dem hexagonal-rhomboëdrischen Krystallsysteme angehört.

Man erhält diese Krystallform öfter als die reguläre, und namentlich aus verdünnten, wässrigen Lösungen der Tellursäure; die Krystalle behalten ihren Glanz auch bei längerem Aufbewahren an der Luft vollständig bei und haben folgende Gestaltung:

Sie zeigen parallel den Prismenkanten auf allen sechs ∞R -Flächen gerade Auslöschung, und als häufigste Form ∞R und R als Abstumpfung der Prismen, während selten OR als Basis auftritt.«

Mein Antheil an dieser Mittheilung ist folgender: Ich habe die Tellursäurekrystalle nur unter dem Mikroskope angesehen und gerade Auslöschung parallel den Prismenkanten beobachtet. In Anbetracht der allgemeinen Form der mir vorgelegten Krystalle habe ich sie unter Vorbehalt für hexagonal und zwar rhomboëdrisch erklärt. Für eine Publication hätte diese Bestimmung durch Messungen und eingehendere optische Untersuchung gestützt werden müssen.

Das Manuskript obiger Arbeit hat mir nicht vorgelegen, folglich bin ich an der Gegenüberstellung von trigonalem und hexagonal-rhomboëdrischem Krystallsystem nicht betheiligt.

¹ A. GUTBIER, Studien über das Tellur. Erlanger Habilitationsschrift, Leipzig 1901. Siehe auch: Zeitschrift für anorganische Chemie. XXIX. p. 27.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [1902](#)

Autor(en)/Author(s): Finckh Ludwig

Artikel/Article: [Erklärung. 206](#)